



Ja und nein.

Ja und nein — zwei kurze, klare, schlichte und doch gewichtige Worte, die viel Menschenglück aufbauen und niederreichen können...

Zwischen dem klaren Ja und dem klaren Nein liegt das weite Gebiet der Kompromisse, die weder das rechte noch das linke mit voller Entschiedenheit ausdrücken...

Wenn der weise Apostel sagt: „Gute Rede sei Ja, ja — Nein, nein: was darüber ist, das ist vom Uebel.“, so meint er mit diesem „darüber“ alles, was dem Ja oder Nein seine feste Entschiedenheit zu nehmen genötigt ist...

Zu solchen Verfehlungen von Ja oder Nein bringt den einen der Gedanke an den eigenen Vorteil, den anderen gesellschaftliche Rücksichten, manchen aber nichts als die eigene Laune und Trägheit...

Das Leben in der Gemeinschaft braucht jedoch verschiedene Charaktere, die sicher wissen, ob sie sich rechts oder links wenden, ob sie klar Ja oder Nein sagen wollen...

Es ist die Pflichten, Schwankenben, Das sind die ewig Kranken; Die klaren, Entschiedenen. Sind die Gesunden, Zukünftigen.

Rügen besonders alle Mütter darauf achten, schon in den Seelen der Kinder diese klare Entschiedenheit durch Lehre und Beispiel zu fördern.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, den 30. August 1928.

Wettervorhersage für den 31. August. Nachlassen der Niederschläge. Besserung durch Bewölkungsabnahme.

Faten für den 31. August 1928. Sonnenaufgang 5.11 Uhr. Sonnenuntergang 18.49 Uhr. Mondaufgang 19.30 Uhr. Monduntergang 5.03 Uhr.

1821: der Naturforscher Hermann von Helmholtz in Potsdam geb. (gest. 1904).

1864: der Sozialist Ferdinand Lassalle in Wenzl geb. (gest. 1895).

1880: Wilhelmina, Königin der Niederlande, im Haag geboren.

Kreistag des Reichsbundes der Kriegsschädigten usw. Am 1. und 2. September 1928 findet in Riesa der ordentliche Kreistag des Reichsbundes...

Zu dem Damen-Film-Wettbewerb für heute abend im Capitol hatten sich ca. 800 Damen gemeldet. Davon konnte nur ein geringerer Teil aus Riesa Berücksichtigung finden...

Den 9. Geburtstag beging gestern in fürperrlicher Weise die pensionierte Oberamtsfrau Friederike v. Hülse.

Ausgeglitten. In der asphaltierten, durch Regen schlüpfrig gewordenen Hauptstraße glitt in der Nähe der Konfirmanden-Haus heute früh das eine der beiden vor einen Robbenwagen gespannten Pferde aus und fiel hin.

Den 9. Geburtstag beging gestern in fürperrlicher Weise die pensionierte Oberamtsfrau Friederike v. Hülse.

Ausgeglitten. In der asphaltierten, durch Regen schlüpfrig gewordenen Hauptstraße glitt in der Nähe der Konfirmanden-Haus heute früh das eine der beiden vor einen Robbenwagen gespannten Pferde aus und fiel hin.

Dom Lorensmarkt. Der erste Markttag brach an bei strahlendem Sonnenschein. In Hunderten und Tausenden kamen die Besucher in den Markt...

Ein Stübchen in der Rotwehrtstraße. Der Herr und die Dame in der Rotwehrtstraße haben sich ein kleines Stübchen gemietet...

Reiserverkäufer. Die Reiserverkäufer in der Wälder-Hausstraße haben sich ein kleines Stübchen gemietet...

Konjunktur. Das Konjunktur-Büro in Dresden hat seinen Büro in der Residenzstraße 22 eröffnet.

Arbeitsvermittlung und Wohnungsnot. Die Arbeitsvermittlung und Wohnungsnot in Dresden...

Sächsische Sozialdemokraten fordern. Die Sächsische Sozialdemokraten fordern...

Gegen Ausdehnung der Krankenversicherung. Die gegen die Ausdehnung der Krankenversicherung...

Einführung neuer Formblätter für Glückwunschkarten. Die Einführung neuer Formblätter für Glückwunschkarten...

Die Apotheker wollen teurer werden. Die Apotheker wollen teurer werden...

Staatliche Kraftwagenlinien. Die staatlichen Kraftwagenlinien...

Die Refektorien sind teurer geworden. Die Refektorien sind teurer geworden...

Die Refektorien sind teurer geworden. Die Refektorien sind teurer geworden...

Die Refektorien sind teurer geworden. Die Refektorien sind teurer geworden...

Die Refektorien sind teurer geworden. Die Refektorien sind teurer geworden...

Die Refektorien sind teurer geworden. Die Refektorien sind teurer geworden...

Die Refektorien sind teurer geworden. Die Refektorien sind teurer geworden...

Die Refektorien sind teurer geworden. Die Refektorien sind teurer geworden...

Die Refektorien sind teurer geworden. Die Refektorien sind teurer geworden...

Die Refektorien sind teurer geworden. Die Refektorien sind teurer geworden...

Wintermonate eingestellt wird. Die am 2. 8. 1928 eingerichteten...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...

Der Herbstflugplan der Luft-Dienst. Der Herbstflugplan der Luft-Dienst...



sondern Delen in einer Bedenkungsfrist befinden. Die... (text continues)

19. Dresden. Ein schwerer Unfall, der erneut und... (text continues)

18. Dresden. Auf einer Motorabfahrt verunglückten... (text continues)

17. Dresden. Die Flucht aus dem Leben. Eine 1802... (text continues)

16. Dresden. In dem Großfeuer am Güterbahn... (text continues)

15. Dresden. In der Nacht zum Mittwoch wurde... (text continues)

14. Dresden. In der Nacht zum Mittwoch wurde... (text continues)

13. Dresden. In der Nacht zum Mittwoch wurde... (text continues)

12. Dresden. In der Nacht zum Mittwoch wurde... (text continues)

11. Dresden. In der Nacht zum Mittwoch wurde... (text continues)

Das Kind wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo es... (text continues)

24. August. Die gefährliche Umgebung Leipzigs. Am... (text continues)

10. Leipzig. In seinem Vortrag auf der Straßen... (text continues)

9. Leipzig. In seinem Vortrag auf der Straßen... (text continues)

8. Leipzig. In seinem Vortrag auf der Straßen... (text continues)

7. Leipzig. In seinem Vortrag auf der Straßen... (text continues)

6. Leipzig. In seinem Vortrag auf der Straßen... (text continues)

5. Leipzig. In seinem Vortrag auf der Straßen... (text continues)

4. Leipzig. In seinem Vortrag auf der Straßen... (text continues)

3. Leipzig. In seinem Vortrag auf der Straßen... (text continues)

2. Leipzig. In seinem Vortrag auf der Straßen... (text continues)

1. Leipzig. In seinem Vortrag auf der Straßen... (text continues)

10. Jena. Bei der Einfahrt in den Hof vor... (text continues)

9. Jena. Bei der Einfahrt in den Hof vor... (text continues)

### Vermischtes.

10. Jena. Bei der Einfahrt in den Hof vor... (text continues)

9. Jena. Bei der Einfahrt in den Hof vor... (text continues)

8. Jena. Bei der Einfahrt in den Hof vor... (text continues)

7. Jena. Bei der Einfahrt in den Hof vor... (text continues)

6. Jena. Bei der Einfahrt in den Hof vor... (text continues)

5. Jena. Bei der Einfahrt in den Hof vor... (text continues)

4. Jena. Bei der Einfahrt in den Hof vor... (text continues)

3. Jena. Bei der Einfahrt in den Hof vor... (text continues)

2. Jena. Bei der Einfahrt in den Hof vor... (text continues)

### Wasserkünde der Moldau, Eger und Elbe.

Jahr	Moldau		Eger		Elbe			
	Rei-	Ma-	Rei-	Ma-	Rei-	Ma-	Rei-	Ma-
29.	4	90	55	12	28	19	50	48
30.	2	80	55	13	30	30	50	44

**W. Kretschmar** Gegründet 1838  
wählter **Kemdenschneider**  
Tadellos sitzende Oberhemden und jegliche  
Herrnwäsche nach eigenem Idealsystem  
Krawatten und Unterzeuge  
Leipzig, Markt Nr. 10, Rathaus gegenüber

**CAPITOL**  
die Perle Riasas

**Heute Donnerstag**  
**Damen-Film-Wettbewerb und Wettbewerb.**  
Ab Freitag bis Montag: Die größte Ueberreichung der Saison, trotz Sommerhitze brachte  
**Frauenarzt Dr. Schäfer**  
nur ausverkaufte Häuser in allen Großstädten.  
Frauenarzt Dr. Schäfer, der Film des größten sozialen Problems mit Edelweiss Gold und Jean Polzschiff.  
Tiefes menschliches Leben begegnet uns Frauenärzten täglich. Wir bebauern oft, das wir nicht viel nach unserer Ueberzeugung handeln dürfen. Im Interesse der Menschheit müssen wir für ein anderes, aus dem Geiste der Gegenwart geborenes Gesetz kämpfen. Frauenarzt Dr. Schäfer wird das Tagesgespräch auch von Riesa und Umgebung bilden. Darum zögern Sie nicht und wählen nach Möglichkeit die ersten Vorstellungen. Vorstellungen 7 und 9 Uhr. Sonntag 1/5, 7 und 9, 15 Uhr.

**U.T. Goethestr. 102**

**Zentraltheater Gröba**

Ab heute Donnerstag bis Sonntag  
**Harry Piel**  
der Liebling aller  
in seinem neuesten Filmwerk  
**Mann gegen Mann**  
Ein echter Harry Piel-Film.  
Das Publikum röhrt Beifall. Ein schöner Abenteuerfilm, im Vordergrund die prächtige Gebirgswelt. Der größte Erfolg von allen bisher gezeigten Piel-Filmen. Vorstellungen 7 u. 9. Sonntag 5, 7 u. 9.  
Sonntag ab 1/2—5 Uhr große Kinderdarstellung in beiden Theatern

Ab heute Donnerstag bis Sonntag  
das große Doppelprogramm.  
1. Bild: der große Melodram-Film mit den entzückenden Wiener Girls  
**Trommelfeuer der Liebe.**  
Nach einer Novelle von Alexander Engel. Hierzu der große Lustspiel-Schlager "In dem Hause ein Verbrechen" mit Syd Capilin in der Hauptrolle. Vorstellungen 7 und 9. Sonntag, 5, 7 und 9.

**Zur Hochzeit**  
allen Festen u. Gelegenheiten fertigt Neben, Gedichte, Prologe usw. schnellstens an  
Geim-Verlag, Radolfszell Baden-Badensee.  
**Prima Raffanten**  
junge Mädchen feisches Melodram lebende Raffanten lebende Schätze feische Seelische empfiehlt  
**Carl Nager, Gröba.**  
**Schnittblumen**  
verkauft  
Rittergut Voberfen.

  
**Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt Aktiengesellschaft.**  
**Wochenkarten RM. 11.—**  
**Werktagskarten 9.—**  
Kinder die Hälfte.  
Die Wochenkarten sind gültig vom Montag bis einschl. Sonntag, die Werktagskarten vom Montag bis einschl. Sonnabend. Beide Dauerkarten berechtigen zur unbeschränkten Benutzung aller fahrplanmäßigen Dampfer bei beliebigen Fahrtunterbrechungen auf der gesamten Strecke Leipzig—Rühlberg. Nur Sonntagsfahrten un-  
schlüssig.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Einer geehrten Einwohnerschaft und meiner werten Kundschaft von Riesa und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich ab heute meine  
**Bier-, Likör- und Weingroßhandlung**  
in mein neuverbautes Grundstück mit neuzeitlich eingerichteten Kellereien und eigener maschineller Eis- und Kühlanlage  
**Lindenstraße 35 (am Schlachthof)**  
verlegt habe. Für das mir bisher jedermohrt erwiesene Wohlwollen dankend, bitte ich, dieses mir auch weiterhin schonken zu wollen. Hochachtungsvoll  
**Riesa, Lindenstr. 35 Richard Liebscher.**  
Telefon 694.

Landwirt u. Geschäftsm.  
**sucht 2—3000 Mk.**  
geg. gute Sicherh. od. Hypothek bei gut. Zinsl. zu leihen.  
Off. u. V 1808 a. Zogl. Riesa.  
**Welcher Schneidermeister**  
fertigt unter Garantie für Sie u. Maßform Herrengarderobe für Herren? Umgeb. mit Preisangabe für Maßarbeit u. U 1808 a. d. Zogl. Riesa.  
**Abgehante Beamte**  
ob. sonst rühr. Kraft übertrag. wie un. Vertretg. bei tägl. 6 Mk. u. Prop. „Danzert“-Verlag Gode/C.  
**Gehr. Gaslampen**  
billig abgegeben  
Gröbastr. 28.

Für die vielen schönen Geschenke und Aufmerksamkeiten am Tage unserer Silberhochzeit danken wir herzlich.  
Bett & in, 28. August 1928.  
Ehrenmannheimer Oswald Meiss und Frau.  
**Vereinsnachrichten**  
Verein der Gaudesfreunde, Freitag, 21. 8. abends 8 Uhr Versammlung im Restaurant Erholung. Ausbleiben. Das für Sonnabend, 1. September, geplante Ständchen findet nicht statt.  
Motocross-Ries 1928, Sonntag, 2. 9. 28, pünktlich 1/5 Uhr früh Start zum Rennen nach Gellensberg.  
Allgem. Turnverein Riesa (V.T.), Sonnabend 8 Uhr Verkaufsausl., 9 Uhr Konzert bei Rüdler. R. S. G. der Schachgesellschaft, Sonntag, den 2. September, 6 Uhr 30 nach. Schachabend.

**Wegen Schlichtfest.**  
1/9 Uhr Weiskoff  
Wetter fr. Wark.  
**Weber, Poppitz.**  
Brauerei-Restaurant  
Röhren.  
Wegen Freitag  
**Schlichtfest.**  
Wegen Freitag früh  
**Schlichtfest.**  
W. Rühl, Obf. Röhren  
**Winen zum Einleben**  
Blau-, Margareten-,  
Rudolfbrunnen u. a. versch.  
Sorten, auch Apfel, zum  
billigsten Preis verkauft  
Rittlingsgarten Gröba.  
Frischerhaff, Melwid,  
feischschmeckendes Gahr  
auch geteilt. in. Extra,  
täglich frische Gerichte.  
Olomona Bürger.

  
Ab heute Donnerstag bis Sonntag das große deutsche Filmmess, welches in allen Großstädten höchste Anerkennung und begeisterten Beifall fand.  
**Die Jugend ruft aus Ihrer Not!**  
Wer vermag sein Herz zu verschließen?  
in dem Stofffilm:  
**Das Erwachen des Weibes.**  
Die Film vom Märchenreich der Liebe, von Schlichtfest, Sexualerziehung und Erziehung unserer Jugend.  
In den Hauptrollen: Grete Weibull, Helge, Gern. Pilsch, Marg. Rapp, Hans Pankow, Gilda Maroff.  
Hierzu bestes Selbstprogramm und Orchester.  
Volles Orchester. Leitung: G. Hoffmann.  
Aufang 7 und 9 Uhr. Sonntag 5, 7 und 9 Uhr.

**Keine Modenschau**  
veranstalten wir in diesem Jahr, sondern haben dafür größten Wert auf äußerste Kalkulation unserer Preise, beste Ausstattung und Verarbeitung unserer bekannten guten Qualitätswaren gelegt.  
Besichtigen Sie bitte unser großes Lager in  
Telzmäntel, Telzjacken, Telzkragen, Telzbesäße.  
**Telzhaus Otto Kennig**  
Fernruf 51, Hauptstr. 75

**6/30 NSU**  
6 Zylinder, nur als Vorkühlerwagen 4000 km gelaufen, mit allen Schläuchen, zu verkaufen.  
**Rühle, Heissen**  
Burgstraße 6.  
**Schneewitt**  
Selenpulver  
das Beste zum  
Wäschekochen.  
Billig—ergiebig—wahrhaft!  
Ein volles Wb. nur 45 Wg.  
**Teppiche—Läufer**  
Gardinen  
Tisch-, Divan- u. Stoppdecken  
ohne Anschlag, in 10 Monaten.  
Lieferant Agay & Glück, Frankfurt a. M. 77. Schreiben Sie sofort!

**U Restaurant U**  
Wegen Freitag Schlichtfest.  
1/9 Uhr Weiskoff,  
später die üblich. Schlichtgerichte.  
Beg. labet ein G. Thalmann.  
Verkauf auch außer Haus.  
Gastwirter finden jeden Tag von 5 Uhr an Anschluss.

**Gesellschaft „Fidelitas“**  
Sonntag, den 2. September, findet im  
Gasthof Pochra unser diesjähr.  
**Sommernachtsfest**  
verbunden mit Gartenkonzert, Vogel-  
schießen und Tona. statt. Die Mit-  
glieder werden mit ihren werten An-  
gehörigen aufs herzlichste eingeladen.  
Gäste herzlich willkommen.  
Paul Röber, Wirt. Der Gesamtvorstand.

**Bürgerhof.**  
Wegen Freitag Schlichtfest.  
**Gasthof Pochra.**  
Sonnabend, 1. Septbr.  
großer öffentlicher Damenball.  
Aufang 1/8 Uhr. Ab 10 Uhr Herrenabend.  
Sonntag, den 2. September  
großer öffentlicher Ernteball  
Aufang 7 Uhr. Adolf Olpe.  
Es labet ergebenst ein

**Reichsbund der Kriegsverwundeten, Kriegs-  
teilnehmer und Kriegerehrenterbliebenen**  
Ortsgruppe Riesa.  
Sonnabend, 1. 9. 1928, Hotel Hüpfner  
**Begrüßungsabend**  
anlässlich des Kreisfestes.  
Mitwirkende:  
Sopran: Elisabeth Raff-Schumann  
Orpessordirektor (35 Herren)  
Leitung: Studienrat S. Schönebaum  
Dr. Hüpfner.  
Nach dem Konzert Ball.  
Einloch 19 Uhr. Beginn 20 Uhr.  
Eintrittspreis RM. 1.—.

**Abonnements**  
auf sämtliche Unterhaltungs- u. Mode-  
zeitschriften nehme ich bereit entgegen  
und liefere durch Boten für Riesa und  
weitere Umgegend ins Haus. — Probe-  
nummern liegen kostenlos zur Verfügung.  
**Johannes Ziller, Riesa, Hauptstr. 75**  
— Hermann 2028. —

**Frisch geröstet. Kaffee**  
in 4 Qualitäten empfiehlt  
**Ernst Schäfer Nachf.**

Wo kauft man verteilhaft  
**auf Teilzahlung?**  
Nur im ersten und größten Waren-  
treuhändler Riesa  
**Mäntel für Damen und Herren**  
**Jacken für Herren, Mädchen und Kinder**  
**Kleider für Frauen und Mädchen**  
**Seilen für Herren**  
wie Pilot, Engl. Leder, Streifen- u. Tanshofen  
**Japaner, Blaudruck, Gellensberg**  
**Schwarze, Weiß- und Gelbliche**  
**Gardinen, Stoppdecken, Winterware**  
**Samplerte Bettens, Schellengauer**  
**Flugverdecken, Leder-  
Herren- und Damen-Schreiber**  
Niedrige Anzahlung, bequeme Ratenzahlungen  
Sofortige Warenauslieferung  
Alle Kunden auch ohne Anzahlung  
**E. Ralwitsch, Schloßstr. 19**

**Schnellkocher**  
Deutsches Fabrikat aus  
schwerem Aluminium.  
Handlicher Beschluß.  
Aufhängender Deckel.  
Stiftentil. Stahlboden  
ca. 80% Erparnis  
an Zeit, Brennstoff  
und Geld.  
8 5 Str.  
16.75 10.50 Wrt.  
7 9 Str.  
24.75 28.50 Wrt.  
Kleiner Verkauf:  
**A. Kuntzsch**  
Gaststraße 28.













Der Hoffmanns.

Leipzig. Der Besuch der Messe am Hoffmanns... Die Messe am Hoffmanns... Die Messe am Hoffmanns...

Die Messe am Hoffmanns... Die Messe am Hoffmanns... Die Messe am Hoffmanns...

Vortragsreihe der „Hochbau“ im Rahmen der Baumeffe.

Leipzig. In der Reihe der technisch-wissenschaftlichen Vorträge... Die Vorträge der Baumeffe...

dann eine andere Baumeffe, namentlich die Turko-Baumeffe... Die Baumeffe der Turko-Baumeffe...

3. Leipziger Straßenbautagung.

Leipzig. Die Baumeffe und der Leipziger Straßenbauverein... Die Straßenbautagung...

bedürftigen entsprechend, allmählich zu erweitern... Die Erweiterung der Straßenbautagung...

Gerichtssaal.

Ein Strafprozess wegen Freiheitsberaubung und Körperverletzung... Der Gerichtssaal...

Der Jugend Schmelz wird Dir beschenkt... Steckenpferd-Seife... die beste Lillienmilch-Seife.

Die Schulreiterin.

Roman von Margarete v. Gah. Copyright by Greiner u. Comp. Berlin W. 30. 16. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

17. Kapitel.

„Ganz ungewohnt trug Lussy in Lederhosen... Die Schulreiterin...“

„Ach, Lantchen, was wäre verlorenes Liebesmüßchen... Die Schulreiterin...“

„Linnen fiel schon das erste trübe Licht des Morgens... Die Schulreiterin...“



Tolstoj als junger Artillerieoffizier im Jahre 1854.

Tolstoj vor seinem Hofen geboren. Am 9. September führt sich der Geburtsort des russischen Dichters Tolstoj zum 100. Male.



Die Totenmaske des Dichters.



Tolstoj im hohen Alter in der einfachen Kleidung eines russischen Bauern.



Das Herrenhaus auf Tolstoj's väterlichem Gut Jasnaja Poljana, wo der Dichter geboren wurde und den größten Teil seines Lebens verbracht hat.



Tolstoj's Arbeitszimmer in Jasnaja Poljana mit seinem benachbarten Schlafcabinet.

mal versucht, vergeblich. Er ist nur für seine Mitarbeiter zu sprechen. Ich habe in Erfahrung gebracht, daß Ingeleus bei ihm gewesen ist — er weiß wahrscheinlich ihre Adresse, denn er hat sie für die kommende Saison engagiert, das erfährt ich von einer seiner Angestellten.“

Courtee erhob sich sofort. Werner berichtete weiter: „Gestern wäre es ein Leichtes gewesen, sie zu finden, sie ist in einer Buchhandlung angestellt gewesen, dort ist sie gestern abend Knall und Fall entlassen worden. Die Adresse der Buchhandlung erfährt ich von Stuardis Schwester. Die Dame sagte mir auch, daß Ingeleus ihr gegenüber die Absicht ausgesprochen habe, zu dem Direktor des Zirkus zu gehen.“

„Da werde ich mich schnell auf den Weg machen — ich werde es durchsehen, vorgelesen zu werden.“ Er beruhigend lächelte sie an.

„Ich begleite Sie“, sagte Werner, „hier zu werden, habe ich keine Ruhe. Ich warte vor dem Hause in der Handstraße, bis Sie von Jasperen zurückkommen.“

Ingeleus sah in dem kleinen Hotelzimmer und las den Vertrag durch, den sie mit Direktor Jasperen gemacht hatte. Der Zirkus sollte am ersten Oktober eröffnet werden. Die Sorge, wie sie sich bis zum Oktober durchbringen sollte, machte ihr doch für einen Augenblick das Herz schwer. Hier konnte sie nur noch eine Nacht bleiben. Sie schüttelte ihre kleine Barschaft vor sich auf den Tisch und zählte sie durch. Ihr kam die Bestürzung, daß die Hogeisrechnung größer werden würde, als ihre Mittel. Aber auch dann würde Rat werden. Ein Glück war es, daß Jasperen sie so schnell engagiert hatte. Sie war ihm vom Warmbüchsen Zirkus her bekannt, und so entschloß er sich schnell für ein Engagement. Sie trat zum Fenster und sah auf die Straße. Sie fühlte sich müde — für Abendessen reichte ihr Geld nicht — es blieb ihr nichts, als zur Ruhe zu gehen. Ein schwerer Tag stand ihr bevor, für den sie neue Kräfte sammeln mußte. Sie war eben im Begriff, dem Mädchen zu klingeln, daß es ihr frisches Trinkwasser bringe, als es leise an die Tür klopfte.

„Fräulein, es sind Herrschaften da, die Sie sprechen möchten“, sagte das Mädchen.

„Herrgott, wer denn? Was für Herrschaften?“ fragte sie erschrocken. Das Mädchen trat zurück und ließ einen Herrn über die Schwelle treten, der die Türe hinter sich schloß. Ingeleus Herz klopfte wie rasend — in ihren Ohren tauchte das Blut. Im Halbdunkel des Zimmers hatte sie den Gast erkannt. Das, was sie in diesem Augenblick erlebte, machte sie taumelnd vor Glück. Werner schlang seine Arme um sie.

„Ingeleus — liebe, liebe Ingeleus!“

Ingeleus lächelte nicht. Um ihren Mund suchte es leise — der Klang seiner Stimme erschütterte sie so, daß

sie weinen mußte. Aber dies Weinen war erlösend. Ihre Hand verkrampfte sich in die seine.

„Bist du glücklich, daß ich bei dir bin, Ingeleus?“

Sie nickte, sprechen konnte sie noch nicht. Ihr Gesicht drängte sich dem seinen entgegen, voll Leidenschaft lächelte sie sich. Sehnsucht und Qual, die all die Zeit in ihrem Herzen war, löste sich in Liebe und Gärlichkeit.

„Werner, daß du gekommen bist — hab Dank!“

In ihrer Stimme war ein leises Juchzen. Sie sah sich an.

„Bist du gekommen, um mich —?“

Er ließ sie nicht antworten — „Um dich zu holen“, sagte er, „und nie mehr von mir zu lassen!“

Ihre zuckenden Lippen verschmelzen in einem langen, heißen Kuß.

„Da bist doch allein zu mir gekommen?“

„Nein, Ingeleus, mit deiner Mutter.“

Ein Leben ging durch ihren Körper. Er führte sie zu dem kleinen Sofa, auf dem sie sich niederließen. Er hielt ihre Hand und küßte sie, küßte sie zitternd.

„Mit deiner Mutter“, sagt sie leise. Ihre Stimme klang fern, so erregt war sie. Er beugte sich über ihre Hände und küßte sie — eine nach der anderen — leise zärtlich. „Versuch, ruhig zu werden“, hat er, „du brauchst für das, was ich dir zu sagen habe, Fassung. Bist du, daß du sie aufbringen wirst?“

„Ja, Werner. Ihre Stimme ist wacker.“

„Soll ich das Licht einschalten?“ fragte er. „Wird dich das ruhiger machen?“

Sie verzweifelte. Sie möchte lieber mit ihm im Halbdunkel bleiben, seine Hand halten und die Umrisse seines Gesichtes sehen.

„Versuch“, hat sie leise. — Er wußte nicht, wie es beginnen sollte. Sie schloß ihre Wangen an die seine und an ihrem Körper fühlte sie den Schlag seines Herzens. Sie wußte wohl, wie schwer es ihm fallen mußte, zu sagen, was zu sagen war.

„Soll ich fragen, Werner?“

Er streckte ihre Hand. „Frage, Ingeleus.“

„Wer ist meine Mutter?“ Ingeleus Stimme zitterte. Die Erregung in ihr war maßlos — all dem Unerschöpflich, was sie erlebte. Werner gab Antwort auf ihre Fragen und erzählte alles, was er von ihrem und ihrer Mutter Schicksal wußte. Nicht einen Augenblick kam Ingeleus der Gedanke, daß man ihr ein Unrecht zugefügt hatte, sie dachte immer nur: „Meine Mutter — meine arme Mutter, wozu hat sie gelitten!“ Das Wort geriet ihr fast aus dem Munde. Sie richtete sich auf. Einen Augenblick presste sie die Hände fest vor das Gesicht. So unbeschadet sie das Schicksal, das sie erschütterte. Ganz leise fragte sie: „Kann ich mit dir hierher kommen?“

„Ja, Ingeleus, soll ich dir sagen, daß sie zu dir

kommen — ich will zu ihr gehen, Werner.“

Sie wußte noch nicht, daß ihre Mutter und Courtee mit Werner in das Hotel gekommen waren und in der Diale warteten.

Werner küßte sie zärtlich und schloß sich davon. Gleich danach klopfte es leise an die Tür. Ingeleus stand vor ihrer Mutter.

**18. Kapitel**

Werner Brigitte war auf der Fahrt nach Lauenburg. Sie wollte mit ihrer Schwägerin und mit ihrer Nichte Olga über Luffas Zukunft sprechen. Es mußte für Luffa gesorgt und das wertvolle Vermögen wieder beschafft werden. Wenn nicht anders, sollte Olga die Hunderttausend Mark auf das Gut eintragen lassen.

In Schloß Lauenburg wurde sie von ihrer Schwägerin Olga empfangen.

„Olga hat eben Besuch, Cornelia ist bei ihr“, sagt Olga. „Es ist gut, daß wir uns erst allein und ungestört besprechen können.“

Sie sitzen sich in dem großen Wohnzimmer gegenüber, das so prächtig eingerichtet ist, daß Fürstlichkeiten darin wohnen könnten, ohne etwas zu entdecken, und doch ist es unendlich ungemütlich. Das ganze Haus atmet Ungezelligkeit. Die Menschen, die darin leben, sind beschränkt und schweigend. Auch Olga hat sich seit dem Tode ihres Mannes sehr verändert. Ihr Gesicht ist nicht mehr so hell und froh wie einst, es ist schmal geworden und hat einen grandiosen Zug. Ihre feinen, beringelten Hände sind beständig in nervöser Bewegung. Brigitte konnte es gar nicht mehr ansehen, wie sie guckte, und legte ihre Hand auf Olga's Hände, beide fest umspannend.

„Sag mir, wie es dir geht, Olga“, forcierte sie.

„Brigitte — ja, wie ich es nie für möglich gehalten hätte. Olga beruht was die Hölle!“

„Sie hat die gleichen Worte, die Luffa gesprochen.“

„Was hast du? Bist du mit einem fremden Mann?“

„Olga wies den Blick auf Lauenburg einer anderen Richtung, die allein Antwort auf ihn hat.“

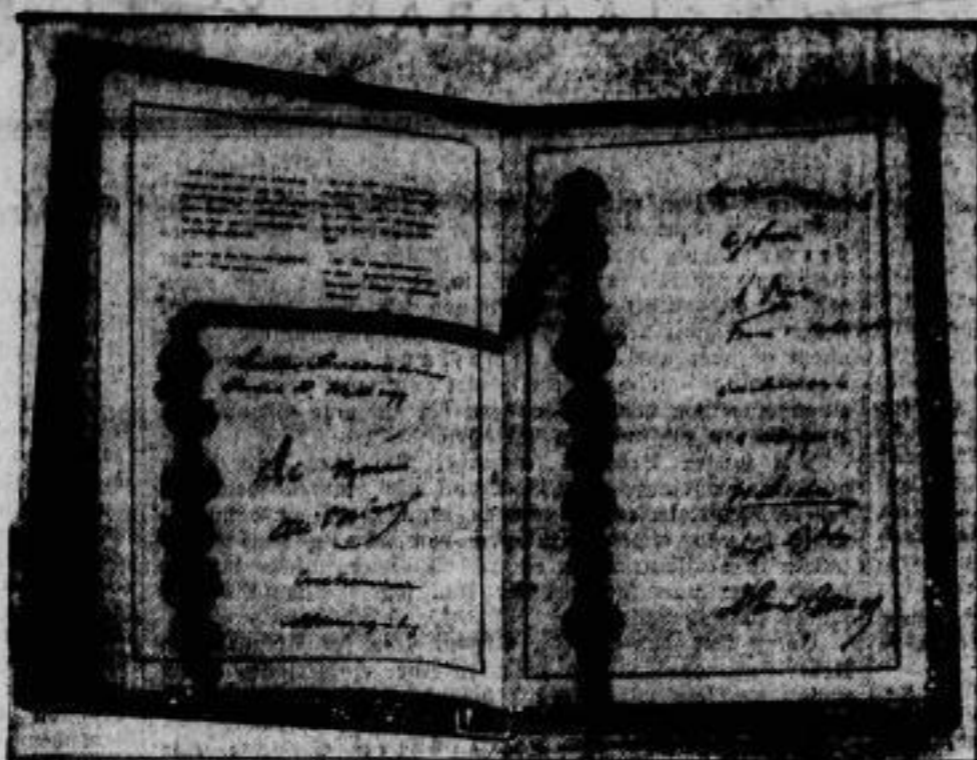
„Bist du nicht in ihrem Geiste gerade aufgesetzt und furcht die Schwägerin entsetzt an.“

„Herrgott, Brigitte, was spricht du?“ — Das wollte sie doch nicht, daß man Olga ihr Recht auf Lauenburg abhandelt. — Brigitte nickte ihr zu.

„Es ist so, Olga, und für dich wird es gewiß kein Schaden sein — ich weiß durch Luffa, daß du ein



**Postgeld neuer Gelände**  
 In Deutschland, Dr. Antonio Ferrera, in Berlin zur Übernahme seines Postens eingetroffen.



**16 Namen führen den Bitterfrühen**

Die Unterschriften unter dem Kellogg-Pakt: Gustav Stresemann (Deutschland), Kellogg (Vereinigte Staaten), Gumann (Belgien), Briand (Frankreich), Cusendun (England), Mackenzie King (Kanada), Mac Donellan (Australien), Berr (Neuseeland), Smith (Südafrika), Godgrave (Irland), Cusendun (Indien), Manzoni (Italien), Uchida (Japan), Salecki (Polen), Beneš (Tschoslowakei).



**Der Goethepreis**  
 der Stadt Frankfurt a. M.  
 in Höhe von 10000 Mark ist dem bekannten Kulturphilosophen Dr. Albert Schweitzer verliehen worden. Bewundernswert ist Schweitzers Vielseitigkeit, hervorragender Musikant und Organist, Privatdozent und Professor der Theologie, Arzt und Schriftsteller — ist Schweitzer einer der hervorragendsten Köpfe unserer Zeit und ein Kulturträger in des Wortes wahrster Bedeutung.



**Cloton — Dr. h. e.**  
 Der berühmte Musikfellow Groß, der höchstbegabte Artist der Welt, der vor langen Jahren Erzieher der Kinder des ungarischen Ministerpräsidenten Bethlen war, ist von der Universität Budapest zum Ehrendoktor der Philosophie ernannt worden.



**Ein Kinderheim durch Blitzschlag eingeschert**  
 Das Kinderheim, das die Stadt Mühlheim an der Ruhr vor einem Jahre auf Eisk errichtet hat, ist durch einen Blitz getroffen worden und vollkommen niedergebrannt. Die 60 Insassen konnten mit knapper Mühe gerettet werden. Wie unser Bild zeigt, mussten die Feuerwehreinsätze infolge Versagens der Rotorpumpe dem Wüten der Flammen untätig zusehen.



**Mit Vermählung empfehlen sich**  
 Professor Franz Behounek, wissenschaftlicher Begleiter der „Italia“-Expedition, und Frau, Tochter des Professors Felix Prag.



**Der Oceanflug lockt.**  
 Die Drei, die mit einem Junkers-Flugzeug von London aus den nächsten Ost-West-Flug versuchen werden (von links): Dornier, der durch seinen vorjährigen Amerika-Deutschland-Flug sich einen Namen gemacht hat — Mabel Holt, wegen ihres fabelhaften Schmuckes die „Diamantenkönigin“ genannt, die einen West-Ost-Flug vorbereitet hatte, ihn jedoch aufgab, weil Miss Garhart ihr zuvor gekommen war — der Pilot Bert Hocken, der die Junkers-Maschine führen wird.



**Das Kuffel der Reichswehr**  
 Wandspinnung am Reichsstande.



**1908-1928.**  
 Der frühere Kaiser hat anlässlich des 40. Jahrestages seines Regierungsantrittes im Hofgarten des Schlosses Doorn ein Monument setzen lassen, das unter dem kaiserlichen Monogramme die Jahreszahl 1928 trägt.

